

Aktuelles

der Freisinnig-Demokratischen Partei der Stadt Chur

Februar 2008 | Nr. 1

Keine Zeit zum Ausruhen

jk. Bundesratswahlen, Festtage und Januarloch sind überstanden – jetzt wäre Zeit, um etwas durchzuatmen. Das wird uns Churerinnen und Churern jedoch bis mindestens im Frühsommer 2008 nicht möglich sein – bei uns läuft jetzt der stadteigene Wahlkrimi!

Am 1. Juni 2008 finden gleichzeitig Stadt-, Gemeinde- und Schulratswahlen sowie die Wahlen fürs Bezirksgericht statt. Das heisst für uns: eine gute Kampagne auf die Beine stellen, Veranstaltungen durchführen, Wählerinnen und Wähler über Kandidaturen und Wahlsysteme informieren. Letzteres wollen wir im nächsten Infoblatt tun.

Die vorliegende Ausgabe heisst unseren neuen Gemeinderat willkommen und verabschiedet seinen Vorgänger. Rückblicke auf Veranstaltungen sowie die Agenda zeigen Ihnen, welche Anlässe Sie im 2008 – neben den Wahlen – auf keinen Fall verpassen dürfen.

Impressum

FDP Stadt Chur | www.fdp-chur.ch

Redaktion

Josy Künzler (jk), Martin Studer (ms)

Kontaktadresse für Ideen und

Anregungen: kuenzler@fdp-chur.ch

Interview mit dem neuen Gemeinderat Dominik Infanger



Welche Themen interessieren dich im Gemeinderat besonders?

Ich werde mich in erster Linie für eine vernünftige und nachhaltige **Steuer-, Gebühren- und Ausgabenpolitik** einsetzen. Ein wichtiges Mittel ist, stets zu prüfen, ob ein Gesetz erforderlich ist – denn der Vollzug des kleinsten Artikels ist mit Kosten verbunden.

Daneben werde ich mich grundsätzlich für die **Anliegen der KMU** einsetzen. Damit hier wichtige Fragen nicht aus parteipolitischen Überlegungen auf die lange Bank geschoben werden, werde ich eine mit Gemeinderäten besetzte überparteiliche KMU-Gruppe ins Leben rufen.

Im Zusammenhang mit der **Schulpolitik** werde ich mich in allen Klassen und Stufen für einheitliche Blockzeiten und Tagesschulen stark machen.

Welches sind Churs dringendste Probleme?

Ich sehe vor allem bei den **Sportstätten** Handlungsbedarf. Das heutige Angebot ist ungenügend. Mit attraktiven Sportstätten kann zudem bis zu einem gewissen Grad auch der Jugendkriminalität, einem anderen zu behebenden Problem, Einhalt geboten werden.

Es sollten Landreserven fürs Gewerbe geschaffen werden. Mit attraktiven Landparzellen können auch neue Gewerbetreibende angesiedelt oder zum Verbleiben animiert werden. Ohnehin

«Wenn es nicht notwendig ist, ein Gesetz zu machen, dann ist es notwendig, kein Gesetz zu machen.»

(frei nach Montesquieu)

hat die Stadt Chur eine eigenständige und wirksame **Wirtschaftsförderung** zu betreiben, welche auf die Bedürfnisse der Unternehmen eingeht.

Ferner scheint mir das heutige **Verkehrskonzept** nicht mehr den aktuellen Anforderungen zu genügen. Das Verkehrskonzept ist daher zu überprüfen und gegebenenfalls anzupassen.



Wie können diese Probleme gelöst werden?

Bei den Sportstätten braucht es einen mutigen Entscheid der Stadt. Dabei sehe ich die Stadt in erster Linie als Promoterin. Bei der Finanzierung muss ein neuer Weg eingeschlagen werden und grossen privaten Institutionen die Realisierung oder zumindest die Führung solcher Sportstätten übertragen werden, wobei die Stadt Land zur Verfügung zu stellen hat.

Die fehlenden baureifen Gewerbe-parzellen sind im Umfang der Bedürfnisse der nächsten 15 Jahre durch planerische Massnahmen bereitzustellen.

Die Churer Strassen, welche während der Hauptverkehrszeiten überlastet sind, könnten kurzfristig mit zusätzlichen Einbahnstrassen und mit Massnahmen, mit welchen der Verkehrsfluss verbessert wird, entlastet werden.

Welche Vision hast du für Chur?

Die Grabenstrasse hat heute fast keine Zubringerfunktion mehr, sondern wurde mit dem Auflösen der Parkplätze auf dem Martins- und Kornplatz und in der Post-, Bank- sowie bald auch der Graben- und Fontanastrasse in eine reine Durchgangsstrasse umgewandelt. Der heutige Fahrzeugverkehr auf der Grabenstrasse könnte daher umgeleitet oder vom Untertor

bis zum Malteserturm unter Tag gelegt werden. Dabei wäre der Zugang für die Lieferanten der Altstadtge-

schäfte, für die Post und für die Stadtpolizei selbstverständlich weiterhin zu ermöglichen.

Steckbrief Dominik Infanger

Jahrgang: 1968

Beruf: Dr. iur., Rechtsanwalt und Notar

Familie: Verheiratet mit Bigna Infanger-Damur (Dr. med., Gynäkologin), zwei Kinder (Nicolò und Gianna)

Hobbies: Kochen, Wein, Kunst und Golf

Lieblingsort: Masans

Mandate: Ehemaliger Präsident der FDP Chur; ehemaliger Sekretär der Vereinigung pro Kreuzspital

Als 7-Jähriger wollte ich Kehrricht-abfuhrmann werden und hinten auf dem Kehrrichtwagen mitfahren.

Auf die Arbeit im Gemeinderat freue ich mich, weil ich die Hoffnung nicht aufgegeben habe, etwas im Gemeinderat für die Bewohner und die Stadt bewirken zu können.

Chur ist für mich mein Zuhause.

Meine Politik ist geradlinig, konsequent und unabhängig.

Jörg Kuoni tritt aus dem Gemeinderat zurück

Welcher Gemeinderat prüfte alle Botschaften und Berichte des Stadtrates auf «Herz und Nieren»? Wer durchleuchtete mit seinem «Röntgenblick» alle stadträtlichen Vorlagen? Sie ahnen es: Es war unser Dottore, unser geschätztes Gemeinderatsmitglied Jörg Kuoni.

Jörg Kuoni hat sich Ende letzten Jahres entschieden, aus dem Gemeinderat zurückzutreten, um sich nochmals verstärkt seinen Patienten widmen zu

können. Der Gemeinderat verliert in Jörg Kuoni ein sehr engagiertes Mitglied. Ein Mitglied, welches sich immer äusserst gut vorbereitet hat, welches die Aufgabe ernst genommen hat und mit fachlicher Kompetenz zu überzeugen wusste, ohne davon Aufhebens zu machen. Mit Jörg ist aber auch ein sehr guter Freund aus dem Gemeinderat ausgetreten. Die Fraktion wird seine Kameradschaft und seine Inputs vermissen.

Gemeinderat Jörg Kuoni hat sich unter anderem als ständiges Mitglied des Kreisrates und in der Vorbereitungs-kommission zum Polizeigesetz oder mit politischen Vorstössen sehr erfolgreich engagiert.

Jörg Kuoni gebührt für seinen Einsatz unser aller Dank. Wir freuen uns auf ein Wiedersehen bei Parteianlässen!



Jörg Kuoni

*Für die Gemeinderatsfraktion
Urs Schädler*

Die Zeit für eine Steuerreduktion ist reif!

Die Stadt Chur kann seit mehreren Jahren die finanzpolitischen Vorgaben einhalten, ja sogar übertreffen. Zudem darf mit Blick in die Zukunft aufgrund der heutigen Wirtschaftslage, der Wirtschaftsentwicklung und der moderaten Verschuldung (tiefe Zinsbelastung) mit weitaus besseren Jahresergebnissen gerechnet werden, als dies die Finanzplanung aufzeigt. Mit der heutigen Gesetzgebung werden derzeit – und auch in Zukunft – mehr Steuereinnahmen als nötig und als geplant generiert. Mit einer Portion Fatalismus wird jedes Jahr mit einem tiefen Selbstfinanzierungsgrad budgetiert, der sich später dank «günstiger Umstände» in der effektiven Jahresrechnung doch noch deutlich über 100% entwickelt.

Budget zu pessimistisch

Bereits in der Botschaft zum Vorschlag 2008 weist der Stadtrat darauf hin, dass die Rechnung 2007 mit einer weiteren Reduktion der Nettoverschuldung abschliessen wird bzw. dass die für das Jahr 2007 zu tief budgetierten Steuereinnahmen statt mit 105.3 Mio. Franken gemäss Prognose rund 123 Mio. Franken betragen werden. Eine Fehleinschätzung von sage und schreibe 17.7 Mio. Franken. Der erneute Überschuss zeigt, dass eine moderate Steuersenkung von 5%, welche bei den natürlichen Personen 3.9 Mio. Franken entspricht, sinnvoll ist und zwar ohne Wenn und Aber! Ohne «Wenn», weil es die Steuerpflichtigen sind, die dieses gute Ergebnis berappt haben; ohne «Aber», weil die Verschuldung auch bei einer Steuersenkung noch ausreichend weiter abgebaut werden kann. Dass die finanzpolitischen Ziele erreicht und bei den Ausgaben eine

Punktlandung erzielt werden kann, gehört aus Sicht der FDP zu den Aufgaben des Stadtrates.

Mehr Geld den Steuerzahlern

Es ist nun höchste Zeit, dass alle Steuerzahlerinnen und Steuerzahler der Stadt Chur etwas von den guten Abschlüssen spüren – auch wenn es nur ein kleines Zeichen sein kann. Es ist darum auch an der Zeit, selbst aktive Steuerpolitik zu betreiben und Zeichen zu setzen.

Deshalb stellte die Gemeinderatsfraktion der FDP anlässlich der Budgetdebatte im Dezember den Antrag, den Steuerfuss von 90% auf 85% zu reduzieren. Und dies unter Beibehaltung des Investitionsplafonds von 25 Mio. Franken.

Chur muss attraktiver werden

Dank dieser Steuerfussreduktion könnte sich die Stadt Chur einen Standortvorteil erarbeiten, welcher einkommensstarke Personen anziehen und damit mittelfristig mehr Steuersubstrat generieren würde. Im Rahmen der Ausgaben verlangte die FDP, dass die verfügbaren Mittel immer wieder hinterfragt und neu priorisiert werden.

Sparpotenzial ohne Leistungsabbau vorhanden

Wie in jeder Unternehmung gibt es auch in jeder noch so gut geführten Verwaltung Sparmöglichkeiten, welche sich in der Summe positiv auf die Laufende Rechnung auswirken

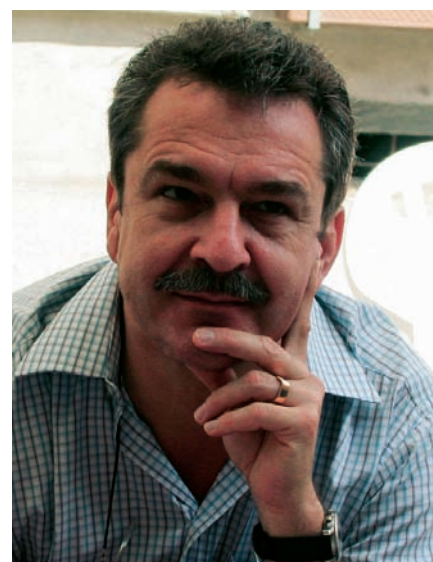
können. Nur schon 1.6 Prozent Einsparung der budgetierten Laufenden Rechnung würde bereits die 3.9 Mio. Franken des prognostizierten Steuerausfalls einer Steuersenkung kompensieren. Es ist zukünftig durchaus möglich, auch neue Aufgaben innerhalb des bestehenden Haushalts neu zu finanzieren, wenn bestehende Aufgaben hinterfragt werden und damit allenfalls günstiger wahrgenommen werden können oder je nach Entwicklung nicht mehr nötig sind und damit entfallen.

Die Mehrheit des Gemeinderates folgte leider unserem Antrag nicht. Dabei fehlte sogar die Unterstützung der bürgerlichen Ratskollegen der SVP und CVP.

Steuersenkung kommt allen zugute

Die FDP-Fraktion wird sich in diesem Jahr sicher noch diesem Thema widmen und weiterhin das Ziel verfolgen, die Steuerbelastung für Familien und Einzelpersonen sowie für Firmen in Chur zu reduzieren.

Marco Willi



Rückblick auf die Sternstunde

ms. Das Ziel der ersten «Sternstunde» am 11. Oktober 2007 war es, eine Plattform innerhalb der Partei zu entwickeln, bei der sich alle Mitglieder auf einfache Art und Weise einbringen und engagieren können. Dies können neue politische Fragestellungen, Wünsche oder auch direkte Forderungen sein. Diese werden gemeinsam diskutiert und anschliessend an die politischen Mandatsträger weitergegeben oder vom Vorstand weiterverfolgt.

Trotz der bescheidenen Teilnehmerzahl wurden viele Themen intensiv diskutiert und auch einige Verbesserungsmöglichkeiten identifiziert. Der Vorstand hofft, dass sich diese halbjährlich stattfindenden Sternstunden als Anlass für konstruktive politische Diskussionen und Ideenfindung etablieren werden. Alle sind herzlich eingeladen, an der nächsten Sternstunde teilzunehmen.

Rückblick auf den Chlausabend

ms. Am Freitag, 30. November 2007, fand der Chlausabend der FDP Chur im Restaurant Stern ich Chur statt. In einer sehr angenehmen Atmosphäre genossen viele Parteimitglieder das Zusammensein beim Apéro und beim anschliessenden Dreigang-Menü.

Ein besonderer Leckerbissen war der gelungene Auftritt des Samichlause, der durch sein Wissen über die kleineren und grösseren «Verfehlungen» der Anwesenden und seinen feinen Humor alle in seinen Bann zu ziehen vermochte.

Angesichts der positiven Rückmeldungen versprach der Präsident Jann Hartmann, den Anlass nächstes Jahr wieder durchzuführen. Wer sich diesen geselligen Abend im 2008 nicht entgehen lassen möchte, sollte sich den 28. November bereits jetzt in seiner Agenda Samichlaus-rot anstreichen ...

Melden Sie uns Ihre E-Mail-Adresse!

Wenn wir Ihre E-Mail-Adresse kennen, können wir Sie rasch mit wichtigen Informationen versorgen – Sie wissen genauer Bescheid, was in der FDP Chur läuft und werden keine Veranstaltung mehr verpassen, weil ein Brief nicht mehr auffindbar war.

Ihre E-Mail-Adresse melden Sie bitte an: kuenzler@fdp-chur.ch

Gratulation zur Vermählung!

Die FDP der Stadt Chur gratuliert ihrem Präsidenten **Jann Hartmann** und seiner Partnerin **Silvana Schmed** von Herzen zur Vermählung und wünscht alles Gute auf dem gemeinsamen Weg. Das Paar hat sich am 16. Januar 2008 in Chur das Jawort gegeben und bereitet sich zurzeit auf die Geburt des ersten Kindes vor.



Agenda

12. Februar 2008

Nominationsversammlung / Parolenfassung

Nomination der Kandidaten für den Gemeinde- und Schulrat sowie für das Bezirksgericht.

Information zu den Abstimmungen zur Unternehmenssteuer-Reform II und zur Initiative «80 Grossräte sind genug» sowie Parolenfassung zum revidierten Churer Polizeigesetz.
Referenten: Ruedi Kunz, Urs Marti, Marco Willi

Ort: Weinbaumuseum

Zeit: 19.00 Uhr

20. März 2008

Verkauf von Ostereiern und Blumensträssen

Ort: Poststrasse

Zeit: 08.00 bis 13.00 Uhr

2. April 2008

Generalversammlung FDP Chur

Ort: Aula IBW (Bahnhof)

9. April 2008

Anlass mit den Schulrätinnen und Schulräten der FDP

Thema: Einführung von Sport- und Musikklassen in Chur

17. Mai 2008

FDP-Boccia-Plauschturnier

für die ganze Familie

Ort: Obere Au Zeit: 13.00 Uhr

1. Juni 2008

Wahlen in den Stadt-, Gemeinde- und Schulrat sowie ins Bezirksgericht

Unterstützen Sie unsere Kandidatinnen und Kandidaten!

3. Juni 2008

«Sternstunde Politik»

Gedankenaustausch unter Parteimitgliedern in ungezwungener Atmosphäre

Ort: Hotel Stern Zeit: 19.00 Uhr

28. November 2008

Chlausabend

Ort: Hotel Stern Zeit: 19.00 Uhr